



Testatsexemplar

Stadtwerke Winnenden GmbH
Winnenden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Anlagenspiegel

Verbindlichkeitspiegel

Tätigkeitsabschluss

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Winnenden GmbH (kurz SWW) ist der Energiedienstleister für die Stadt Winnenden und ist damit für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Winnenden Bürger und Unternehmen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zuständig. Neben dem Betrieb des kompletten Wasser- und Gasversorgungsnetzes für Winnenden betreiben die Stadtwerke mehrere Nahwärmeversorgungsnetze, die kontinuierlich ausgebaut werden. Durch das Eigentum am Gasverteilnetz in Winnenden, über die Tochtergesellschaft Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH (GNW) gehalten und die Mehrheitsbeteiligung an zwei Tochtergesellschaften, üben die Stadtwerke direkten Einfluss auf den Ausbau und Betrieb der in Winnenden vorhandenen Strom-, Erdgas- und Fernwärmenetze aus. In mehreren Anlagen in Winnenden erzeugen die Stadtwerke umweltfreundlich Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien und Erdgas. Dazu betreiben die Stadtwerke ein Kombibad in Winnenden.

2. Ziele und Strategie

Die Stadtwerke streben an, die in den zurückliegenden Jahren aufgebauten Geschäftsbereiche weiter zu diversifizieren und die Unternehmensergebnisse zu stabilisieren, indem sowohl die Kundengewinnung im Vertriebsbereich weiter vorangebracht und bestehende Produkte qualitativ aufgewertet als auch neue energiewirtschaftliche Dienstleistungen entwickelt werden. Das Ziel der Stadt Winnenden, für ihre Verwaltung bis zum Jahr 2035 eine weitgehende Klimaneutralität zu erreichen (Netto-Null der Treibhausgasemissionen), wird durch die Stadtwerke in ihren Handlungsfeldern unterstützend begleitet werden. In allen Strategiefeldern sind für die Stadtwerke Winnenden Verbraucherfreundlichkeit und regionales Engagement Kernelemente eines regional agierenden Dienstleisters. Dies erzeugt eine überdurchschnittliche Kundenbindung.

3. Unternehmensbereiche

Die Stadtwerke betreiben seit Gründung (1978) mehrere Wassergewinnungsanlagen (Quellen und Tiefbrunnen), unterhalten das Wasserversorgungsnetz und mehrere Hochbehälter im Stadtgebiet einschließlich aller Teilorte von Winnenden. Zwei eigene Wasserwerke bereiten das Eigenwasser für alle Ortsteile außer dem Stadtteil Breuningsweiler auf. Beliefert werden alle privaten und gewerblichen Verbraucher sowie einige Sondervertragskunden. In Ergänzung des Wasserdargebotes aus eigenen Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen beziehen die Stadtwerke Fernwasser aus den Zweckverbänden Wasserversorgung Nordost-Württemberg (NOW) und Berglen-Wieslauf.

Seit 2013 sind die Stadtwerke im Vertrieb von Strom und Gas tätig. Beliefert werden private Haushalte, Gewerbe- und Industriekunden im Stadtgebiet Winnenden sowie den umliegenden Kommunen. Mit dem Beschluss des Aufsichtsrates zum 26.10.2023 wurde eine Beschaffungsstrategie implementiert. Seitdem beschafft die Stadtwerke kontinuierlich mit Hilfe der Südwestdeutschen Handelsgesellschaft GmbH ihre Strom- sowie Gasmengen am Terminmarkt sowie am Spotmarkt. Stand 2024 beträgt der Absatz ca. 16,7 GWh (Strom) bzw. 24,2 GWh (Gas).

Im Bereich der Wärmeversorgung bieten die Stadtwerke umfangreiche Energiedienstleistungen an. Dazu gehören der Betrieb einer Nahwärmeversorgung in einem Wohnbezirk der Kernstadt von Winnenden, der Betrieb einer Nahwärmeversorgung im Teilort Höfen und der Betrieb

weiterer Heizzentralen sowie Quartierskonzepte. Die Erzeugung der Wärme geschieht vorwiegend auf Basis erneuerbarer Energien und/oder hocheffizienter Kraftwärmekopplung, über welche neben Wärme auch Strom erzeugt wird. Stand 2024 beläuft sich der Absatz auf 4,1 GWh (Wärme).

Dazu betreiben die Stadtwerke 20 Photovoltaik-Anlagen. Weitere 2 Anlagen standen im Berichtszeitraum vor der Inbetriebnahme. Die jährliche Stromerzeugung aus PV-Anlagen beträgt rd. 454,0 MWh. Die Anzahl der aktiv betriebenen BHKW beträgt 4. Ein weiteres BHKW befand sich im Berichtszeitraum im Probetrieb. Die BHKW produzierten rd. 1,7 GWh Strom im Berichtsjahr. Umsatzstärkster Geschäftsbereich war bis 2022 die Wasserversorgung, seit dem Jahr 2023 ist dies die Sparte Stromvertrieb.

Seit 2014 betrieben die Stadtwerke ein Kombibad mit Innen- und Außenbecken, Sauna und Eispark sowie ein Freibad in Winnenden-Höfen. Durch zwei Hochwasserereignisse im Berichtsjahr wurde das Freibad in Winnenden-Höfen stark beschädigt und ist seitdem nicht mehr betriebsfähig. An einer Wiederherstellung des Freibades wird seitdem zusammen mit dem Förderverein Mineralfreibad Höfen e.V. und der Stadt Winnenden gearbeitet. Es zeichnet sich ab, dass der Förderverein den Wiederaufbau und den laufenden Betrieb des Bades übernehmen wird. Öffentlich verfügbare Fördermittel sind dazu beantragt und sollen den Wiederaufbau finanziell unterstützen. Der Badebetrieb des Kombibads war umbaubedingt weiter eingeschränkt. Eine Teileröffnung des Freibades fand zum 06.05.2024 statt. Das Hallenbad wurde am 10.09.2024 in Betrieb genommen. Die Saunaaanlage wurde am 17.12.2024 ohne die Außensauna in Betrieb genommen. Seit dem 22.02.2025 sind alle Anlagen in Betrieb. Der Eisparkbetrieb wurde letztmals bis Mitte März 2023 durchgeführt, danach eingestellt.

Über Unternehmensbeteiligungen betätigen sich die Stadtwerke Winnenden im Bereich der regulierten Energiewirtschaft, in der Fernwärmeversorgung und in der Projektierung von Windkraftanlagen auf den Gemarkungen von Winnenden und Backnang. Seit 2013 besteht eine Beteiligung (74,9 %), seit 2021 (100 %) an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, welche Eigentümerin des Gasnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Gasnetz ist derzeit an die Stadtwerke Winnenden als Betreiber verpachtet. Seit 2015 besteht eine Beteiligung (74,9 %) an der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH (kurz SNW), welche Eigentümerin des Stromnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Stromnetz ist derzeit an einen externen Betreiber verpachtet. Seit 2016 besteht eine Beteiligung an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, welche ein umfangreiches Fernwärmenetz einschließlich Erzeugungsanlagen in Winnenden hält und betreibt. Seit 2025 besteht eine Beteiligung an der Windpark Hörnle GmbH & Co. KG, für die im Jahr 2024 alle Vorbereitungen zur Unternehmensgründung abgeschlossen waren.

Für die Stadt Winnenden sowie alle Beteiligungsunternehmen, exklusive der Windpark Hörnle GmbH & Co.KG, erbringen die Stadtwerke Winnenden umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung, kaufmännische Betriebsführung und Kundenmanagement. Für die Stadtverwaltung Winnenden halten und betreiben die Stadtwerke einen Fuhrpark mit voll-elektrisch angetriebenen PKWs.

Seit August 2020 befindet sich die Hauptverwaltung der Stadtwerke in der Waiblinger Straße 42, um den zusätzlichen Raumbedarf infolge des kontinuierlichen Wachstums bereitzustellen. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde der gewerbliche Bereich des Unternehmens in angemietete Räumlichkeiten in Winnenden-Birkmannsweiler verlegt. Dort werden nun überdachte und beheizte Lagerflächen sowie Außenlagerflächen für den Gas-, Wasser- und Wärmebetrieb, Werkstätten und Büroflächen für die technische Abteilung genutzt. Damit ist der gestiegene Raumbedarf aufgrund gewachsenem Geschäftsumfang in diesen Bereichen gedeckt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt fiel im abgelaufenen Kalenderjahr laut dem Statistischen Bundesamt um -0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzt sich der Rückgang des BIP, leicht abgeschwächt gegenüber dem Vorjahr, auch im Berichtsjahr fort. Grund für den starken Einbruch 2024 sind der Rückgang der Industrieproduktion, die Abschwächung der Weltkonjunktur, die einen Rückgang der Nachfrage nach deutschen Produkten auslöste, hohe Energiekosten, verursacht durch den Russland-Ukraine Krieg, der Anstieg der Zinsen und eine zunehmende Verunsicherung der Marktteilnehmer.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland für 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % gefallen. Die Gradtagzahl lag 2024 20 % unter dem langjährigen Mittel und +3,3 % oberhalb des Vorjahrs. Der Bruttostromverbrauch lag für 2024 bei rund 432 Mrd. kWh und reduzierte sich somit um rd. 3 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Reduzierung ist maßgeblich dem deutlichen Anstieg der Stromeinspeisung aus Photovoltaik gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. So wurden im Jahr 2024 59,5 Mrd. kWh eingespeist, was einen Anstieg von 10,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Erdgasverbrauch erholte sich dagegen und stieg um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr auf einen Gesamtverbrauch von 844 TWh.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 schließt mit einem Jahresergebnis von T€ -475 nach Steuern ab und liegt somit etwa T€ -482 unter dem im Wirtschaftsplan 2024 geplanten Ergebnis (T€ 7) bzw. T€ 1.219 unter dem Vorjahreswert. Hierbei tragen die Versorgungssparten insgesamt mit einem Ergebnis von T€ -238 zum Ergebnis bei. Das Dauerverlustgeschäft Bäderbetrieb hat einen Ergebnisbeitrag von T€ -2.032 zum Gesamtergebnis. Positive Ergebnisbeiträge waren in den Sparten Beteiligungen und Dienstleistungen zu verzeichnen. Hierbei entwickelten sich die Ergebnisse der Sparten Beteiligung, Dienstleistungen, und Photovoltaik gegenüber dem Plan positiv. Die Ergebnisse der Sparten Wasser, Stromvertrieb, Gasvertrieb, Wärme und Gasnetz blieben hinter den Planwerten zurück. Das Jahresergebnis ist durch Sondereffekte geprägt. Es waren Wertberichtigungen auf Forderungen im Umfang von T€ 123 und Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von T€ 79 zu verbuchen. Verzögerungen im Bauablauf des Bauprojekts Wunnebad führten dazu, dass das Hallenbad um zwei Monate und die Saunaanlage um 4 Monate verzögert in Betrieb genommen werden konnte. Dies führte zum Ausfall der hierfür eingeplanten Erlöse. Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Geschäftsjahr 2024 laufende Ausgleichleistungen in Höhe von T€ 2.300 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Im vorliegenden Jahresabschluss werden Konzessionsabgaben von T€ 457 (Vj.: T€ 480) ausgewiesen.

Der Wasserverkauf im Jahr 2024 liegt mit 1.560 Tm³ gegenüber dem Jahr 2023 (1.631 Tm³) rd. 71 Tm³ unter dem Vorjahr. Der Strom- und Gasabsatz belief sich auf 16,7 GWh (Vj.: 17,6 GWh) Strom und 24,2 GWh (Vj.: 18,9 GWh) Gas.

Zum Jahresende konnten im Strom- und Gaskundenvertrieb 4.477 Stromkunden und 526 Gaskunden, in Summe 5.003 (Vj.: Strom: 4.292 und Gas: 501 in Summe: 4.793) abgeschlossene Verträge verzeichnet werden.

Im Bereich Wärmeversorgung betrug der Gesamtabsatz ca. 4,2 GWh (Vj.: 3,4 GWh). Der Kundstamm stieg von 49 im VJ auf 51.

Im Geschäftsjahr besuchten 107.102 Badegäste die Bäder des Unternehmens. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Anstieg von 9.359 Badegästen dar. Der Planwert wurde um rd. 158.000 Besucher unterschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Baufertigstellung

des Wunnebads sich verzögerte, der Eispark am Wunnebad nur eingeschränkt betrieben wurde und das Mineralfreibad Höfen schon zu Beginn der Saison hochwasserbedingt für die Restsaison geschlossen werden musste.

In den betreuten Bädern konnten im Jahr 2025 195.826 Besucher verzeichnet werden. Dies stellt einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 88.724 Besuchern dar. Im Vergleich zur Planung verfehlten die Werte die geplanten Besucherzahlen um 29.174 Personen.

Die Umsatzerlöse von T€ 15.296 liegen insgesamt um T€ 3.095 unter dem Vorjahr und auch leicht unter dem Planwert. Die Umsatzerlöse lagen im Stromvertrieb mengen- und preisbedingt unter dem Vorjahr, während im Gasvertrieb die Mengensteigerungen die Preiseffekte nicht kompensieren konnten. Der Rückgang der Umsatzerlöse in der Sparte Wasserabgabe gegenüber dem Vorjahr resultiert aus geringeren Mengen und Einmaleffekte im Vorjahr. Die ebenfalls gesunkenen Umsatzerlöse im Gasnetz folgen aus gesunkenen Netznutzungsentgelten. Gestiegene Umsatzerlöse waren lediglich in den Sparten Bäder (nach Wiedereröffnung des Wunnebads) und Dienstleistungen zu verzeichnen.

3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Darstellung wesentlicher Positionen:

	Ansatz im Wirtschaftsplan in T€	Ergebnis lt. GuV in T€
Umsatzerlöse	15.838	15.296
sonstige betriebliche Erträge	2.511	2.465
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, und bezogene Waren	9.512	11.121
Löhne und Gehälter	3.435	3.082
Aktivierte Eigenleistungen	116	117
Abschreibungen	2.283	1.650
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.660	2.585
Zinsen	1.620	1.355
Erträge aus Gewinnabführung	1.010	1.357
Ergebnis vor Steuern	- 15	-521
Steuern	22	46
Jahresüberschuss	7	-475

Die Erlöse und aktivierten Eigenleistungen liegen zusammen um T€ 587 unter dem im Wirtschaftsplan angesetzten Wert.

Im Wirtschaftsplan 2024 wurde mit einem Zuschuss des Gesellschafters für den Ausgleich des Spartenfehlbetrags der Bädersparte in Höhe von T€ 2.500 geplant. Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Berichtsjahr Ausgleichleistungen für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von T€ 2.300 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren liegen um T€ 1.609 über dem geplanten Wert.

Die Wasserbilanz stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2024 Tm ³	2023 Tm ³	2022 Tm ³	2021 Tm ³
Fremdwasserbezug	930	971	976	867
Eigenwassergewinnung	959	752	814	824
gesamtes Wasserdargebot	1.889	1.723	1.791	1.691
Wasserverkauf	1.560	1.631	1.621	1.565
rechnerischer Netzverlust in %	158 8,4 %	92 5,4 %	170 9,5 %	126 7,4 %

Der Fremdwasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, die Eigenwassergewinnung ist deutlich angestiegen. Die Wasserverlustquote ist gegenüber dem Vorjahr absolut um 3,0 % - Punkte höher ausgefallen. Im Berichtsjahr sind in einem Gesamtverlust in Höhe von 329 Tm³ Prozessverluste in den Wasserwerken in Höhe von 171 Tm³ enthalten, was zu einem Netzverlust in Höhe von 158 Tm³ führt.

Die Aufwendungen für den Kapitaldienst werden mit T€ 1.355 (Vj.: T€ 838) ausgewiesen. Die im Wirtschaftsplan 2024 geplanten Darlehensaufnahmen von T€ 23.171 wurden nicht vollständig ausgeschöpft.

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Rückgang der Umsatzerlöse nicht durch entsprechende Einsparungen im Materialaufwand kompensiert werden. Daneben führten vor allem geringere Gewinnabführungen und höhere Zinsaufwendungen zu einem Rückgang des Jahresergebnisse um T€ 1.219.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -474.918,19 € soll mit der Gewinnrücklage verrechnet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 14.689 auf T€ 86.742. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Investitionen in das Anlagevermögen von T€ 13.103, insbesondere in den weiteren Umbau des Wunnebades mit rd. T€ 11.054 und Investitionen in das Wärmenetz von rd. T€ 1.340. Zusätzlich wurden zwei Tochterunternehmen Kassenkredite und ein Liquiditätszuschuss über insgesamt T€ 937 gewährt. Die Investitionen sind ausschließlich aus Fremdmitteln finanziert worden.

Das Eigenkapital hat sich absolut um 475 TEUR reduziert. Die Eigenkapitalquote sank von 20,2 % im Vorjahr auf 16,2 % zum 31. Dezember 2024. Dies ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Darlehen für Investitionen zurückzuführen. Das Anlagevermögen in Höhe von T€ 76.656 ist überwiegend durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten erhöhten sich zum Jahresende 2024 von T€ 43.063 auf T€ 59.717. Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln von T€ 230 auf T€ 1.919.

Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte vertragsgemäß. Die Laufzeiten können dem Anhang entnommen werden.

Es muss auch weiterhin über eine Aufstockung des Eigenkapitals oder Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes der Stadt nachgedacht werden, da der ansonsten notwendige Kapitaldienst aus Fremdkapital und die Verluste der Bäderbetriebe die Liquidität negativ beeinträchtigen.

Investitionen in Sachanlagen

Im Jahr 2024 wurde über diverse Neubaumaßnahmen und Sanierungen im Wasserverteilnetz Gesamtinvestitionen von T€ 528 getätigt. Im Wirtschaftsplan 2024 wurden für Investitionsmaßnahmen T€ 925 bereitgestellt. Schwerpunkte waren die Erneuerung der Hausanschlüsse und Hauptleitungen im Bereich der Waiblinger Straße (ehemalige B14) sowie die Bau- und Planungskosten für die Erweiterung des Wunnebads (T€ 11.054), für Wärmeprojekte in Höfen, im Gerberviertel II und für das Wärmenetz im Baugebiet Adelsbach von insgesamt T€ 1.340.

In PV-Anlagen, Ladeinfrastruktur und Mieterstromprojekte wurden insgesamt T€ 11 investiert.

Unterhaltung des Wasserverteilnetzes und der Betriebsanlagen

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wurden am Leitungsnetz und an den sonstigen Betriebsanlagen die Unterhaltungsarbeiten im notwendigen Umfang durchgeführt. Die Zahl der Rohrbrüche lag 2024 bei 23 (Vj.: 29). Im Berichtsjahr wurden 38 Störungen gemeldet.

In Anbetracht des Alters von Leitungen in Teilbereichen des Versorgungsnetzes muss dennoch davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren mit steigenden Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen bzw. höheren Investitionen für Komplettsanierungen gerechnet werden muss.

Die ständige Überwachung des Versorgungsnetzes mit Geräuschpegelmessgeräten wird weitergeführt. Zusätzlich besteht nach Einführung der Fernwirktechnik die Möglichkeit über die Messung der Nachtabläufe der Hochbehälter Rohrbrüche zeitnah zu finden und einzugrenzen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Hauptsteuerung werden die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern als finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. In der Bädersparte verwendet die Stadtwerke Winnenden GmbH zusätzlich zu Steuerungszwecken die Besucherzahlen als nicht finanzielle Leistungsindikatoren.

III. Prognosebericht

Zur Hauptsteuerung werden weiterhin die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern als finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Dies wird ergänzt durch unterjährige Erlöshochrechnungen, basierend auf bezahlten Abschlägen in den Vertriebsparten und der Wassersparte. Aufwandseitig erfolgt eine Soll-Ist-Abweichungsanalyse des Materialaufwands und der größten Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Dienst-/Fremdleistung, Kosten EDV, sonstige Aufwendungen). In der Bädersparte verwendet die Stadtwerke Winnenden GmbH zusätzlich zu Steuerungszwecken die Besucherzahlen als nicht finanziellen Leistungsindikator.

Während die Sparten Dienstleistungen, Beteiligung, Wasser, Photovoltaik, Stromvertrieb, und Gasnetz Überschüsse erzielen, weisen die Sparten Gasvertrieb, Wärme und Bäder einen Fehlbetrag im Jahr 2025 aus. Nach vorläufigen Zahlen sind die Umsatzerlöse im Jahr 2025 leicht gestiegen und das Ergebnis nach Steuern deutlich gesunken. Die Besucherzahlen in den Bädern haben sich deutlich verbessert. In den Sparten Strom- und Gasvertrieb rechnete die Geschäftsführung bei Aufnahme der Vertriebsaktivität mit einer Anlaufzeit von ca. fünf Jahren bevor Überschüsse erzielt werden können. Bereits im vierten Betriebsjahr 2016 wurden deutliche Überschüsse erzielt. In der Planung des Jahres 2024 wurde angenommen, dass diese Entwicklung sich fortsetzt. Am Energiemarkt hat sich eine Erholungsphase aus dem Energiepreisschock des Jahres 2023 abgezeichnet. Allerdings reagiert der Markt nun deutlich empfindlicher auf geopolitische Spannungen als in der Vergangenheit. Diese Auswirkungen sind nicht nur am Langfristmarkt (Terminmarkt), sondern auch am Kurzfristmarkt (Spotmarkt) erkennbar. Darüber hinaus lief zum 31.12.2023 die Strompreisbremse aus und der Strompreis unterlag wieder seinen marktüblichen Mechanismen. Die Wechselbereitschaft der Kunden nahm wieder deutlich zu, was zu einem Rückgang der Verbrauchsmenge führte und somit sich negativ auf das Spartenergebnis im Stromvertrieb auswirkte. Die während der Energiepreiskrise vorgenommenen Investitionen in verbrauchsärmere Geräte und die zunehmende Verbreitung von PV-Anlagen tragen auch dazu bei, dass der Absatz pro Kunde sinkt.

Der Aufwand zur Pflege und Anpassung der IT-Systeme im Energievertrieb steigt und treibt die Kosten in erheblichem Maße. Neue regulatorische Anforderungen führen zu immer komplexer und schneller werdenden Prozessabläufen. Auch in den kommenden beiden Jahren wird weiterhin damit gerechnet, dass insbesondere der Ausbau von intelligenten Messsystem und daraus resultierenden neuen Produkten wie Dynamischer Tarif oder dynamische Netzentgelte neue Investitionen in die Systemlandschaft erfordern werden.

Die Endabrechnung (Jahresabrechnung) für die Erdgas-Soforthilfe musste laut Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG) bis zum 31. Mai 2024 durch die Versorgungsunternehmen beim Bund eingereicht werden und von einem Wirtschaftsprüfer testiert werden. Dies verursachte erhöhten Sachbearbeitungs- und Prüfungsaufwand. In der Wassersparte wird nach Umsetzung des Eigenwasserkonzepts der Fokus auf die kontinuierliche Verbesserung des Betriebs gelegt. Dabei werden dort die weitere Entwicklung der Rohrbrüche und der sich dar-

aus ergebenden Reparaturen im Versorgungsnetz sowie die zunehmenden klimatisch bedingten Wetterschwankungen die künftige Entwicklung maßgeblich beeinflussen. Weitere, bislang ungenutzte Trinkwasserquellen werden erschlossen werden, und sollen das Eigenwasserdargebot stärken. Dies verbessert die Kostenstruktur, erfüllt aber auch das Ziel der Wasserstrategie der Landesregierung, die Wasserversorgung resilienter zu gestalten und die Fernwasserversorger zu entlasten.

Im Jahr 2014 wurde der Bäderbetrieb auf die Stadtwerke Winnenden GmbH übertragen. Die im Jahr 2012 begonnene Sanierung des Wunnebads wurde mit Inbetriebnahme der Außensauna im Februar 2025 abgeschlossen. Damit wurden deutlich vergrößerte Innenbecken-Wasserflächen, eine höhere ganzjährige Nutzbarkeit des Bades für den Schul-, Vereins und allgemeinen Schwimmbetrieb und eine attraktive Saunalandschaft geschaffen. Auch das Angebot von Kursen ist damit erheblich ausweitbar. Durch Vernetzung mit Schulen und Vereinen gilt es nun, den Mehrwert des neuen Wunnebads dauerhaft in der Stadtgesellschaft zu verankern, so dass die Anlage eine hohe Nachfrage und Auslastung erfährt. Durch ein attraktives Kursprogramm, das sich laufend den Bedürfnissen der Kunden anpasst und Events in der Saunalandschaft wird die Kundenzahl in diesen Bereichen ausgebaut werden.

Die Stadt Winnenden, Alleingesellschafterin der Stadtwerke Winnenden GmbH, hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Aufgabe betraut, die öffentlichen Bäder („Wunnebad“ und Mineralfreibad Höfen) im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu betreiben und zu unterhalten. Sie gewährt deshalb der Stadtwerke Winnenden GmbH auch für die Zukunft Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes in einer Größenordnung, die die Fortführung und die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Winnenden GmbH jederzeit gewährleistet. Durch Hochwasserereignisse im Jahr 2024 ist das Mineralfreibad Höfen nicht mehr betriebsfähig. Mit der Stadt Winnenden und dem Förderverein Mineralfreibad Höfen arbeiten die Stadtwerke aktiv an einem Wiederaufbau, der voraussichtlich mit Unterstützung der Stadtwerke durch den Förderverein erfolgen wird. Der Förderverein würde dann das wiederaufgebaute Mineralfreibad Höfen betreiben.

Im Bereich Nahwärmeversorgung wird die Erweiterung verschiedener Wärmenetze weiterverfolgt. Die im Ausbau befindliche Wärmeversorgung in Höfen, als offenes Netz gestaltet, wird entsprechend der Nachfrage von Kunden erweitert werden. Zusätzlich werden weitere Quartierskonzepte umgesetzt. Durch die bundesweit prioritär anzugehende Wärmewende ergibt sich hierbei nach wie vor eine Dynamik, die Chancen für die Stadtwerke Winnenden GmbH bietet.

Durch das Auslaufen der Konzessionsverträge Strom- und Gasnetze wurde die Möglichkeit genutzt, die Netze vom derzeitigen Netzbetreiber zu übernehmen. Zu diesem Zweck hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Netze BW GmbH eine gemeinsame Tochtergesellschaft errichtet, die unter Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH firmiert. Zum 01.01.2021 wurde diese Kooperation durch Übernahme der Anteile der Netze BW an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH durch die Stadtwerke Winnenden GmbH beendet. Seit 01.01.2021 ist die Stadtwerke Winnenden GmbH alleiniger Gesellschafter. Zum 01.01.2022 wurde der Netzbetrieb des Gasverteilnetzes in Winnenden durch die Stadtwerke übernommen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist für das Geschäftsjahr 2024 eine Ergebnisabführung in Höhe von T€ 149 vereinbart worden. Es wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis der Gasnetzgesellschaft sich kurz bis mittelfristig bei rd. 150 TEUR bewegen wird. Die Anlaufphase des Gasnetzbetriebs ist abgeschlossen. Die Sparte Gasnetz führte zu einem Ergebnisbeitrag von T€ 42. Für die Folgejahre wird ein steigender Ergebnisbeitrag zwischen T€ 50 und T€ 100 angestrebt.

Für die Übernahme des Stromnetzes wurde die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden, am 30.7.2014 gegründet. Gesellschafter sind mit 74,9 % die Stadtwerke Winnenden

GmbH, Winnenden, und mit 25,1 % die Energiedienstleistungen Remstal GmbH, Fellbach. Der Erwerb des Stromnetzes wurde im Geschäftsjahr 2016 vollzogen. Das Stromnetz ist bis Ende 2028 an die SÜWAG Energie AG, Frankfurt, verpachtet. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurde für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 eine Ergebnisabführung in Höhe von T€ 200 erzielt. Das Jahresergebnis der Stromnetzgesellschaft wird auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Winnenden GmbH abgeführt. Für das Folgejahr wird mit steigendem Jahresergebnis geplant, da die Investitionen in das Stromverteilnetz erheblich ansteigen und die Verzinsung des eingesetzten Kapitals dadurch steigt.

Der anteilige Erwerb von 51 % der Anteile an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG durch die Stadtwerke Winnenden GmbH ist ein weiterer bedeutender Entwicklungsschritt gewesen. Der Betrieb der Erzeugungsanlagen und des Fernwärmeverteilnetzes in einer gemeinsamen Tochtergesellschaft mit der Iqony New Energies Beteiligungs-GmbH wird die Erträge aus Beteiligungen der Stadtwerke Winnenden GmbH nachhaltig steigern. Darüber hinaus wird die Stadtwerke Winnenden GmbH durch diverse kaufmännische Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG Erträge aus Dienstleistungen erzielen. Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine Ausschüttung in Höhe von T€ 1.058 verbucht. Aufgrund anstehender Revisionen in 2025 und indexbasiert rückläufiger Wärmepreise wird mit sinkenden Jahresüberschüssen 2025 und 2026 gerechnet.

In den Netzsparten Wasser und Wärme sowie in der Stromnetzgesellschaft sind steigende Investitionsbedarfe für die kommenden Jahre absehbar. Dies wird die Finanzausstattung des Unternehmens strapazieren. Die Geschäftsführung strebt weiterhin zusammen mit dem Gesellschafter danach, dass eine ausreichende Kapitalausstattung zur dauerhaften Erfüllung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge sichergestellt ist.

Die zunehmende Komplexität und der hohe Finanzierungsbedarf erfordern eine engere Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Branche. Die Geschäftsführung arbeitet deshalb daran, insbesondere mit Stadtwerken im näheren Umkreis Kooperationen zu schließen, um gebündelt und arbeitsteilig, gegebenenfalls in gemeinsamen Strukturen langfristig zusammen zu arbeiten. Dadurch sollen Kosten gesenkt und die Leistungsfähigkeit erhöht werden.

Das Unternehmen hat sich zum 04.12.2025 von Herrn Martin Leidig, bis zu diesem Zeitpunkt als technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Winnenden tätig, getrennt. Die Suche nach einer Nachfolge wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Die finanziellen Wirkungen der Trennung traten im Geschäftsjahr 2026 ein.

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Geschäftsführung mit Umsatzerlösen von T€ 21.160 und einem Ergebnis nach Steuern von T€ 51. Bei den Besucherzahlen der Bäder wird ein Anstieg erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus sieht die Gesellschaft folgende Geschäftsrisiken:

Marktrisiko:	Stark schwankende Beschaffungskosten für Strom und Gas und Änderungen in der Gesetzgebung des Strom- und Gasmarktdesigns.
Leistungsrisiko:	Großschäden im Versorgungsnetz, Verunreinigungen des Frischwassers. Anlagenschäden durch Extremwetterereignisse
Kostenstrukturrisiko:	Kosteninflexibilität durch hohe Fixkosten.
Finanzstrukturrisiko:	Unangemessene Eigenkapitalausstattung.
Kannibalisierungsrisiko:	Wärme und Strom werden zur Konkurrenz des Gasnetzes.

Ein institutionalisiertes Risikomanagementsystem ist in sachgerechtem Umfang eingeführt und wird sukzessive überprüft und ausgebaut. Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter besitzen eine ausgeprägte Risikosensibilität. Erkannte Risiken werden kommuniziert und von der Geschäftsleitung analysiert sowie bei wesentlichen Risiken Risikobewältigungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat ergriffen.

Chancen werden vor allem in der Erschließung weiterer Wohngebiete und der damit verbundenen Erhöhung der Kundenanzahl in der Wasserversorgung, als auch der Kundengewinnung im Strom- und Gasvertrieb gesehen. Über Verdichtungsmaßnahmen soll zudem ein Kundenzuwachs bei der Fernwärme erzielt werden. Dazuhin soll in allen netzbetrieblichen Bereichen die Kosteneffizienz erhöht werden.

Winnenden, den 21.09.2026

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Jochen Mulfinger

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		265.907,52	188.073,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Gebäude	25.195.782,83		4.525.707,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.295.563,39		17.355.429,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.760.086,87		2.544.705,77
4. Anlagen im Bau	<u>2.992.058,05</u>		<u>21.521.853,83</u>
		57.243.491,14	45.947.697,42
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.046.624,54		19.046.624,54
2. Beteiligungen	<u>100.324,59</u>		<u>100.324,59</u>
		19.146.949,13	19.146.949,13
		<u>76.656.347,79</u>	<u>65.282.720,05</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		384.665,12	297.368,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.396.458,79		2.828.891,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.576.939,62		3.080.495,69
3. Forderungen gegen Gesellschafter	754.937,65		222.756,82
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.038.328,80</u>		<u>98.869,75</u>
		7.766.664,86	6.231.013,99
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.919.474,77	230.187,10
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		90,00	90,00
<u>D. Aktive latente Steuern</u>		14.973,72	11.691,36
		<u><u>86.742.216,26</u></u>	<u><u>72.053.070,97</u></u>

		Passivseite	
		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Kapitalrücklage	10.132.787,74		10.132.787,74
III. Gewinnrücklagen	3.895.989,11		3.151.454,92
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>-474.918,19</u>		<u>744.534,19</u>
		14.053.858,66	14.528.776,85
<u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>		2.026.853,91	2.026.853,91
<u>C. Empfangene Ertragszuschüsse</u>		1.286.615,73	1.344.863,74
<u>D. Rückstellungen</u>			
sonstige Rückstellungen		1.081.795,33	553.809,80
<u>E. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.717.285,22		43.062.504,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.333.969,38		2.700.792,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.946.873,88		6.242.278,11
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.039.543,53</u>		<u>1.376.971,64</u>
- davon aus Steuern € 245.974,53 (i.Vj. € 28.656,46)		68.037.672,01	53.382.546,38
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 18.382,86 (i.Vj. € 10.535,34)			
<u>F. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		121.402,32	80.674,96
<u>G. Passive latente Steuern</u>		134.018,30	135.545,33
		<u>86.742.216,26</u>	<u>72.053.070,97</u>

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	15.295.672,25	18.390.706,97
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	-269.245,07
3. andere aktivierte Eigenleistungen	116.993,58	83.624,83
4. sonstige betriebliche Erträge	2.464.918,01	1.403.082,12
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	9.851.551,34	12.461.896,75
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	<u>1.269.880,74</u>	<u>862.628,11</u>
	11.121.432,08	13.324.524,86
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.405.118,86	2.271.702,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>676.855,89</u>	<u>600.349,28</u>
- davon für Altersversorgung € 183.266,85 (i.Vj. € 159.850,36)	3.081.974,75	2.872.051,72
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.649.973,96	1.570.581,91
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.584.761,39	2.674.478,60
9. Erträge aus Ergebnisabführung	1.356.602,15	2.387.281,73
- davon aus verbundenen Unternehmen € 1.356.602,15 (i.Vj. € 2.387.281,73)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.246,74	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.354.673,84	837.992,01
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.809,39	-6.396,26
13. Ergebnis nach Steuern	-516.573,90	722.217,74
14. sonstige Steuern	-41.655,71	-22.316,45
15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-474.918,19	744.534,19

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Winnenden GmbH ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 261027 eingetragen.

Entsprechend der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg - EigBVO BW - über die Gliederung des Jahresabschlusses von Versorgungsunternehmen vom 7.12.1992, wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen Photovoltaikanlagen, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Verteilungsanlagen und Kommunikationsleerrohre erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften. Das Stetigkeitsprinzip wurde beachtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf die eigenen Leistungen wurden Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sind wie folgt:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 10

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sind wie folgt:

	Jahre
Grundstücke und Gebäude	25 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 - 25
Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 20

Von den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Bei der Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) handelt es sich um die nicht ausbezahlten Abrechnungsguthaben oder -nachforderungen, die aufgrund der Beschlüsse der Verbandsversammlung dem Zweckverband als Eigenkapital verblieben bzw. mit diesem verrechnet wurden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich Skonti und Rabatte oder zu den niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bisher wurde die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsberechtigungen für das abgelaufene Geschäftsjahr mit den beschafften Emissionsberechtigungen unter den Vorräten saldiert ausgewiesen. Ab 2024 erfolgt kein saldierter Ausweis mehr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag wurden durch ausreichende Wertberichtigungen von T€ 145 (Vj.: T€ 89) berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen werden in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Die Positionen des Eigenkapitals sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Die Investitionszuschüsse werden in Höhe der empfangenen Beträge erfasst und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse resultieren aus Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenersätzen. Der bestehende Passivposten wird weiterhin mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst. Die Zugänge von 2003 bis 2009 wurden gemäß BMF-Schreiben vom 27.05.2003 von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die empfangenen Ertragszuschüsse passivisch ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt hier über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Bei der Bemessung der Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die langfristige Rückstellung für die Personalkostenumlage wurde unter Berücksichtigung der Zinssätze lt. Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt. Die Bewertung erfolgt zum notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Wegen der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und Rückstellungen wurden latente Steuern gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 29,125 %. Aktive und passive Steuerlatenzen werden nicht verrechnet.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel hervor.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Kassenkredite mit T€ 547 (Vj.: T€ 987), Forderungen aus Gewinnabführungen und Gewinnanteilen mit T€ 2.292 (Vj.: T€ 2.531) sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 755 (Vj.: T€ 223) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit insgesamt T€ 1.038 umfassen im Wesentlichen Forderungen aus der Umsatzsteuer in Höhe von T€ 530 (Vj.: T€ 92) sowie Forderungen aus Preisbremsen in Höhe von T€ 353.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit T€ 444 (Vj.: T€ 188), Urlaubsverpflichtungen und Zeitguthaben mit T€ 204 (Vj.: T€ 178), Personalkostenumlage mit T€ 178 (Vj.: T€ 113) sowie die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten im Folgejahr für das abgelaufene Geschäftsjahr mit T€ 204 (Vj.: T€ 0).

Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von T€ 1.947 (Vj.: T€ 6.242) resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 846 (Vj.: T€ 5.192) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehen in Höhe von T€ 800 (Vj. T€ 0), davon wurden im Berichtsjahr Darlehen i.H.v. T€ 200 aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert, da diese nicht gegenüber Kreditinstituten bestehen. Im Vorjahr wurde der Entlastungsbetrag aus den Preisbremsen Gas/Strom/Wärme als Forderung in Höhe von T€ 865 in den sonstigen Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis dieser Forderung in Höhe von T€ 353 in den sonstigen Vermögensgegenständen. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 246.

Der Saldo der passiven und aktiven latenten Steuern weist zum Jahresende bei den aktiven latenten Steuern T€ 15 (Vj.: T€ 12) und bei den passiven latenten Steuern T€ 134 (Vj.: T€ 136) aus.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Erlöse aus der Wasserabgabe bzw. der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden T€ 4.859 (Vj.: T€ 5.445), Erlöse aus den Eintrittsgeldern der Bäder und des Eisparks T€ 545 (Vj. T€ 327), Erlöse aus der Einspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen T€ 174 (Vj.:124 T€), Erlöse aus dem Vertrieb von Strom T€ 5.170 (Vj.: T€ 6.591) und Gas T€ 1.508 (Vj.: T€ 2.343), Erlöse aus Dienstleistungen T€ 621 (Vj.: T€ 568) ,Erlöse aus Wärmelieferungen an Dritte T€ 893 (Vj.: T€ 1.084) und dem Gasnetz T€ 1.519 (Vj.:T€ 1.909).

Die Auflösung der Baukostenzuschüsse beträgt T€ 62 (Vj.; T€ 48).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge T€ 2.465 (Vj.: T€ 1.403) beinhalten im Wesentlichen mit T€ 2.300 (Vj.: T€ 1.350) Erstattungen des Gesellschafters für den Abmangelausgleich der Bädersparte.

Die Pachtaufwendungen für das Gasnetz des Berichtsjahres 2024 (T€ 515) werden – abweichend vom Ausweis im Vorjahr – den sonstigen bezogenen Leistungen im Materialaufwand zugeordnet. Die Pachtaufwendungen des Geschäftsjahres 2023 wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 501) ausgewiesen.

Im Bereich der Steuern sind durch Veränderungen in der Berechnung der latenten Steuern Erträge von T€ 5 zu verzeichnen.

In Höhe von T€ 348 (Vj.: T€ 628) sind Erträge aus Gewinnabführungsverträgen verbucht. Von Tochterunternehmen der Stadtwerke Winnenden GmbH wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 1.058 (Vj.: T€ 1.808) erzielt.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH aus dem Pachtvertrag für das Gasnetz in Höhe von ca. T€ 1.545. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen lediglich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

II. Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Jahresergebnis in Höhe von T€ -475 soll mit den Gewinnrücklagen verrechnet werden.

III. Beteiligungsverhältnisse

Anteil am Kapital	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis der Gesellschaft des Geschäftsjahres
100 %	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	2.274.977,68 €	148.578,38 €
74,9 %	Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	6.475.000,00 €	199.916,14 €
51,0 %	Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG	4.929.983,55 €	2.074.720,85 €

Mit der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH und der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IV. Ergänzende Angaben zum 31.12.2024

1. Angaben gemäß § 6b EnWG

Nach § 6b Abs.2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie für die Beurteilung für die Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2024 waren dies T€ 298 (Vj.: T€ 274) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, T€ 18 (Vj.: T€ 12) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen und 12 T€ (VJ T€ 28) an Bauleistungen an die Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden und T€ 10 (Vj.: T€ 11) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen an die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden.

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr waren, Herr Martin Leidig, Schwäbisch Hall, technischer Geschäftsführer (bis 04.12.2025) und Herr Jochen Mulfinger, Plüderhausen, kaufmännischer Geschäftsführer.

3. Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden
Stellvertreter:	Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Winnenden
Übrige Mitglieder:	Robin Benz, Steuerberater/Wirtschaftsprüfungsleiter, RTS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KG, Winnenden Hans-Martin Fischer, Fotograf & Filmproduzent, Winnenden (ab 09.07.2024) Richard Fischer, Pensionär, Winnenden Martina Häußler, Selbstständig, Mitarbeiterin im Familienweingut, Winnenden Andreas Herfurth, Pensionär, Winnenden (bis 09.07.2024) Hans Ilg, Bankkaufmann i. R., Winnenden Susanne Kiefer, Freischaffende Musikerin, Winnenden (ab 09.07.2024) Christoph Mohr, Regierungsschuldirektor Land Baden-Württemberg, Winnenden Martin Oßwald-Parlow, Rentner, Winnenden (bis 09.07.2024) Erich Pfeiderer, Geschäftsführer, Betriebswirt des Handwerks, Pfeiderer Küchenhaus + Schreinerei GmbH & Co. KG, Winnenden Nicole Steiger, Masterandin, Winnenden (bis 09.07.2024) Jörg Schule, Architekt, Winnenden (ab 09.07.2024)

4. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden € 4.950,00 bezahlt.

Für die Angaben der laufenden Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 fielen Aufwendungen von T€ 25 an.

6. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 58 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) beschäftigt, davon waren 31 im Geschäftsbereich Bäder beschäftigt. Von den 58 Mitarbeitern waren 23 Teilzeitkräfte.

Nachtragsbericht im Anhang

Nach § 285 Nr. 33 HGB ist im Anhang über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres, aber bis zur Beendigung der Aufstellung des Abschlusses eingetreten sind, und die weder in Bilanz noch Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, zu berichten.

Das Unternehmen hat sich zum 04.12.2025 von Herrn Martin Leidig, bis zu diesem Zeitpunkt als technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Winnenden tätig, getrennt. Die Suche nach einer Nachfolge wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Die finanziellen Wirkungen der Trennung traten im Geschäftsjahr 2026 ein.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres, aber bis zur Beendigung der Aufstellung des Abschlusses eingetreten sind, hat es nicht gegeben

Winnenden, den 21.09.2026

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Jochen Mulfinger

Entwicklung des Anlagevermögens 2024
(in EUR)

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Stand Ende des Berichts- jahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.923.106,81	184.739,57	0,00	0,00	2.107.846,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	13.414.900,56	403.786,59	192.039,68	20.397.450,72	34.024.098,19
2. Technische Anlagen und Maschinen					
<i>Photovoltaikanlagen</i>	1.801.145,07	10.802,96	0,00	2.163,39	1.814.111,42
<i>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</i>	6.454.646,11	84.651,24	110.265,77	438.624,47	6.867.656,05
<i>Verteilungsanlagen</i>	35.808.290,77	134.801,19	0,00	0,00	35.943.091,96
<i>Kommunikationsleerrohre</i>	194.284,17	0,00	0,00	0,00	194.284,17
<i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	10.288,14	34.335,32	0,00	9.273.177,23	9.317.800,69
	44.268.654,26	264.590,71	110.265,77	9.713.965,09	54.136.944,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.049.315,61	241.181,86	697.106,42	426.582,88	6.019.973,93
4. Anlagen im Bau	21.521.853,83	12.008.202,91	0,00	-30.537.998,69	2.992.058,05
	85.254.724,26	12.917.762,07	999.411,87	0,00	97.173.074,46
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.046.624,54	0,00	0,00	0,00	19.046.624,54
2. Beteiligungen	100.324,59	0,00	0,00	0,00	100.324,59
	19.146.949,13	0,00	0,00	0,00	19.146.949,13
Summe Anlagevermögen	106.324.780,20	13.102.501,64	999.411,87	0,00	118.427.869,97

Abschreibungen					
Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand Ende des Berichts- jahr	Buchwerte zum 31.12.2024	Buchwerte zum 31.12.2023
1.735.033,31	106.905,55	0,00	1.841.938,86	265.907,52	188.073,50
8.889.192,72	120.193,30	181.070,66	8.828.315,36	25.195.782,83	4.525.707,84
1.137.946,81	122.438,86	0,00	1.260.385,67	553.725,75	663.198,26
3.288.828,30	274.380,66	92.404,61	3.470.804,35	3.396.851,70	3.165.817,81
22.442.666,69	617.099,51	0,00	23.059.766,20	12.883.325,76	13.365.624,08
35.921,14	5.490,93	0,00	41.412,07	152.872,10	158.363,03
7.861,34	1.151,27	0,00	9.012,61	9.308.788,08	2.426,80
26.913.224,28	1.020.561,23	92.404,61	27.841.380,90	26.295.563,39	17.355.429,98
3.504.609,84	402.313,88	647.036,66	3.259.887,06	2.760.086,87	2.544.705,77
0,00	0,00	0,00	0,00	2.992.058,05	21.521.853,83
39.307.026,84	1.543.068,41	920.511,93	39.929.583,32	57.243.491,14	45.947.697,42
0,00	0,00	0,00	0,00	19.046.624,54	19.046.624,54
0,00	0,00	0,00	0,00	100.324,59	100.324,59
0,00	0,00	0,00	0,00	19.146.949,13	19.146.949,13
41.042.060,15	1.649.973,96	920.511,93	41.771.522,18	76.656.347,79	65.282.720,05

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2024
Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Art der Sicherheit
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.717.285,22	3.143.983,19	56.573.302,03	42.719.045,93	Ausfallbürgschaft
(i. Vj.)	43.062.504,47	2.809.096,16	40.253.408,31	29.862.023,67	Ausfallbürgschaft
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.333.969,38	3.333.969,38	0,00	0,00	-
(i. Vj.)	2.700.792,16	2.700.792,16	0,00	0,00	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.946.873,88	1.176.356,49	770.517,39	470.678,67	-
(i. Vj.)	6.242.278,11	5.396.582,26	845.695,85	546.732,27	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.039.543,53	2.239.543,53	800.000,00	800.000,00	Ausfallbürgschaft für Darlehen Bürgerstiftung/Bürgerstiftung Sozialfonds
(i. Vj.)	1.376.971,64	1.376.971,64	0,00	0,00	-
Gesamtsumme Verbindlichkeiten	68.037.672,01	9.893.852,59	58.143.819,42	43.989.724,60	-
(i. Vj.)	53.382.546,38	12.283.442,22	41.099.104,16	30.408.755,94	-

Tätigkeitsabschluss

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden
Bilanz zum 31. Dezember 2024
 Gasverteilung

Aktivseite

		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		189.519,39	186.115,97
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.862,40		17.105,32
2. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>289,27</u>
		<u>21.862,40</u>	<u>17.394,59</u>
		211.381,79	203.510,56
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.645,01		356.429,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>47.000,00</u>		<u>0,00</u>
		530.645,01	356.429,25
		<u>742.026,80</u>	<u>559.939,81</u>

		Passivseite	
		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Kapitalausgleichsposten	-808.330,66		-685.103,76
II. Jahresüberschuss	41.965,50		69.371,55
		-766.365,16	-615.732,21
<u>B. Rückstellungen</u>			
sonstige Rückstellungen		370.930,12	7.513,42
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	606.812,15		822.822,37
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.887,23		0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	150.740,25		3.795,19
4. sonstige Verbindlichkeiten	349.022,21		341.541,04
- davon aus Steuern € 0,00 (i.Vj. € 0,00)		1.137.461,84	1.168.158,60
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i.Vj. € 0,00)			
		742.026,80	559.939,81

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
Gasverteilung

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.983.154,97	2.636.283,63
(davon interne Erlöse € 483.869,72; i.Vj. € 727.125,60)		
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	-37.271,55
3. sonstige betriebliche Erträge	2.995,62	3.006,74
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.162.794,48	1.427.267,26
(davon interne Aufwendungen € 5.390,50; i.Vj. € 7.798,47)		
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	<u>583.032,19</u>	<u>212.877,32</u>
	1.745.826,67	1.640.144,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.810,03	98.712,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>8.592,42</u>	<u>26.363,95</u>
	40.402,45	125.076,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.884,98	7.216,10
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	155.844,68	761.177,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.534,33</u>	<u>17,15</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>39.657,48</u>	<u>68.386,82</u>
10. sonstige Steuern	-2.308,02	-984,73
11. Jahresüberschuss	<u>41.965,50</u>	<u>69.371,55</u>

**Tätigkeitsbereichs-Anhang nach
§ 6b Abs. 3 EnWG für das Geschäftsjahr 2024**

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Winnenden GmbH ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 261027 eingetragen.

Entsprechend der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg - EigBVO BW - über die - Gliederung des Jahresabschlusses von Versorgungsunternehmen vom 7.12.1992, wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen Photovoltaikanlagen, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Verteilungsanlagen und Kommunikationsleerrohre erweitert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden einheitlich ausgeübt.

Im Zuge der Übernahme des Gasnetzbetriebs wurde zum 01.01.2022 ein weiterer Geschäftsbereich gebildet und eine Trennung der Buchhaltung Vertrieb und Netz wurde umgesetzt.

2. Allgemeine Angabe und Erläuterungen

Die Stadtwerke Winnenden GmbH hat nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten zu führen:

- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors
- Tätigkeiten außerhalb des Strom- und Gassektors

Tätigkeiten außerhalb des Strom- und Gassektors sind:

- Wasserversorgung
- Bäderbetriebe
- Wärmeversorgung
- Dienstleistungen
- Beteiligungen

Für die Tätigkeit der Gasverteilung ist ein Aktivitätenabschluss (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) zu erstellen.

3. Grundsätze der Tätigkeitsbereichsabgrenzung

Bei den für das Gesamtunternehmen geführten Konten werden alle Buchungen mit geschäftsbereichsbezogenen Kontierungen (Geschäftsbereiche: Allgemeines, Wasserversorgung, Stromvertrieb, Gasvertrieb, Wärmeversorgung, Dienstleistungen, Beteiligungen, Bäderbetriebe und Gasnetzverteilung versehen, die es jederzeit ermöglichen, eine Zuordnung zu den einzelnen Geschäftsbereichen über die Kostenrechnung vorzunehmen.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses werden Buchungen, die unter der Sparte "Allgemeines" erfasst worden sind, über festgelegte Schlüssel auf die einzelnen Sparten Gasverteilung und andere Tätigkeiten verteilt. Direkt zuordenbare Geschäftsvorfälle werden direkt auf die Tätigkeiten verteilt.

Die nicht direkt zugeordneten Werte werden nach hinterlegten Schlüsseln auf die Sparten verteilt.

4. Zuordnungsregeln

Soweit möglich werden die Positionen der GuV und der Bilanz direkt zugeordnet. Wenn dies nicht möglich oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zurechnung nach verschiedenen Schlüsseln, die für interne Jahresabschlüsse bereits vorlagen oder aber für Zwecke der Tätigkeitsabschlüsse entwickelt wurden.

Das Schlüsselungsverfahren ist sachgerecht und wird den Ansprüchen nach Nachvollziehbarkeit durch Dritte und Stetigkeit gerecht.

Die Kapitalausgleichsposten werden im Eigenkapital ausgewiesen.

5. Tätigkeitsbilanzen

Positionen der Bilanz wurden, sofern möglich, direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet.

Positionen des gemeinsamen Bereichs wurden über Schlüssel auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Anlagevermögen besteht in den Aktivitäten nicht direkt, wird jedoch, wenn möglich zugeordnet bzw. auf die einzelnen Aktivitäten mit dem Umsatzschlüssel verteilt. Der Umsatzschlüssel ergibt sich entsprechend aus den Umsatzerlös-Anteilen der Sparten bzw. Tätigkeiten.

Die Vorräte werden direkt auf die Sparten gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden, sofern möglich, im laufenden Geschäftsjahr direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden, soweit möglich, im laufenden Geschäftsjahr direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die Forderungen aus Steuern sowie die Umgliederung der debitorischen Kreditoren soweit möglich, im laufenden Geschäftsjahr direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen und werden Tätigkeiten direkt zugeordnet.

Das Eigenkapital enthält das Stammkapital, die Gewinnrücklagen sowie den Jahresüberschuss.

Das Stammkapital und die Gewinnrücklage wurden den ursprünglichen Tätigkeiten zugeordnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen in den Aktivitäten nicht.

Steuerrückstellungen bestehen in den Aktivitäten nicht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden, sofern möglich, direkt zugeordnet, ansonsten erfolgte die Verteilung sachverhaltsbezogen nach dem Mitarbeiterschlüssel und dem Umsatzschlüssel. Der Mitarbeiterschlüssel ergibt sich aus den Arbeitsanteilen aller relevanten Mitarbeiter je Geschäftsbereich.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in den Aktivitäten keine.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen und werden, sofern möglich, den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Der Rest wird mit dem Umsatzschlüssel verteilt.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH aus Erhöhung des Beteiligungswerts werden der Gasverteilung direkt zugeordnet.

Sonstige Verbindlichkeiten wurden anhand des Umsatzschlüssels anteilig auf die Tätigkeit der Gasverteilung umgelegt.

6. Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt direkt. Ebenso die Zuordnung zu den restlichen Sparten.

Die Zuordnung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt direkt.

Eindeutig zuordenbare sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwendungen, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern wurden direkt zugeordnet.

Die nicht direkt zuordenbaren Beträge dieser Bereiche wurden im Wesentlichen nach dem Mitarbeiterschlüssel sowie den Schlüsseln des Umsatzschlüssel auf die einzelnen Tätigkeiten verteilt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bestehen keine.

Die Aufteilung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erfolgte anteilig zu den der Tätigkeit zugeordneten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Winnenden, den 21.09.2026

Jochen Mulfinger, Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens 2024
(in EUR)

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Gasverteilung

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Stand Ende des Berichts- jahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	199.923,95	5.541,77	0,00	0,00	205.465,72
	199.923,95	5.541,77	0,00	0,00	205.465,72
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.887,49	5.448,07	0,00	0,00	23.335,56
2. Anlagen im Bau	289,27	0,00	0,00	289,27	0,00
	18.176,76	5.448,07	0,00	289,27	23.335,56
Summe Anlagevermögen	218.100,71	10.989,84	0,00	289,27	228.801,28

Abschreibungen					
Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand Ende des Berichts- jahr	Buchwerte zum 31.12.2024	Buchwerte zum 31.12.2023
13.807,98	2.138,35	0,00	15.946,33	189.519,39	186.115,97
13.807,98	2.138,35	0,00	15.946,33	189.519,39	186.115,97
782,17	746,63	55,64	1.473,16	21.862,40	17.105,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	289,27
782,17	746,63	55,64	1.473,16	21.862,40	17.394,59
14.590,15	2.884,98	55,64	17.419,49	211.381,79	203.510,56

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Winnenden GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebe-

richt aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 21. September 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally
signed by

Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin

pwc digitally
signed by

ppa. Thomas Brunke
Wirtschaftsprüfer

